

> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: **Postulat von Jürg Wiedemann, Grüne Fraktion: Einrichten einer Litteringplattform**

Autor/in: [Jürg Wiedemann](#)

Mitunterzeichnet von: --

Eingereicht am: 26. November 2009

Bemerkungen: --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Littering ist ein Problem, welches nicht nur in grossen Städten auftritt, sondern mittlerweile beinahe alle Gemeinden des Baselbietes betrifft. Take-away Abfälle, Bierflaschen, Gratiszeitungen und Zigarettenstummel zieren öffentliche Parks, Treppen vor Kirchen und historischen Gebäuden, Bus- und Tramhaltestellen und das Umfeld der Einkaufszentren. Meist befinden sich genügend Abfalleimer in unmittelbarer Nähe vorhanden, sie werden jedoch oft nicht benutzt.

Die Reinigungs- und Entsorgungskosten sind in etlichen Baselbieter Gemeinden stark angestiegen und müssen vom Steuerzahler berappt werden. Eine angemessene Sauberkeit ist nicht nur für das Wohlbefinden der Bevölkerung und das Image unserer Gemeinden von Bedeutung, sondern ist auch ein wesentlicher Bestandteil der Attraktivität von Einkaufsstrassen, Kultur- und Sportplätzen. Polizeilich gegen das Phänomen vorzugehen ist kaum möglich, weil das verbotene Liegenlassen von Abfällen oft in der Anonymität der Masse. Entsprechend kann das Vergehen nur selten nachgewiesen werden.

Zwar steuern viele Schulen dem Trend entgegen: Abfallunterricht ist ein fester Bestandteil des Lehrplans geworden. Bei obligatorischen Reinigungstouren auf dem Pausenhof und im angrenzenden Quartier werden den Kindern die Konsequenzen rücksichtslosen Verhaltens direkt vor Augen geführt. Diese Aktionen bleiben jedoch ein Tropfen auf den heissen Stein und vermögen dem Problem nicht beizukommen. Diese Aktionen verpuffen ohne Gesamtstrategie, insbesondere wenn von Erwachsenen in aller Öffentlichkeit das Gegenteil dessen vorgelebt wird.

Viele Gemeinden bemühen sich, das Problem zu lösen. Es fehlt eine koordinierte Strategie auf Kantonsebene, welche langfristig angelegt ist und alle Akteure einbezieht. Im Kanton Thurgau oder der Stadt Basel wurden bereits eine Littering-Plattform eingerichtet, in welcher Vertreter der Privatwirtschaft, des Gewerbes und der Gemeinden gemeinsame Anti Littering-Strategien erarbeiten. In Basel wurde ein Massnahmenplan mit folgenden fünf Schwerpunkten erarbeitet (siehe auch [Medienmitteilung des Baudepartements Basel](#)):

- Verpackungsminimierung im Fast-food und Take-away Bereich
- Sponsoring-Richtlinien für Grossanlässe
- Einsatz von Litteringbotschaftern
- Künstler-Abfalleimern
- Eigenreinigung der direkten Umgebung der Verkaufsstellen

Ich bitte den Regierungsrat

1. eine kantonale Litteringplattform einzurichten mit Vertreter/innen von Take-away Anbietern, Grossverteiler, Gewerbe sowie Vertreter/innen der Gemeinden,
2. zu prüfen, ob und wie das 5 Punkte-Programm aus dem Basler Massnahmenplan übernommen werden kann.